



Predigt

des Schwert-Bischofs

Gottesliebe – Nächstenliebe

Meine Lieben, bevor wir zur Predigt übergehen, möchte ich euch etwas über die Musik sagen, die wir als Begleitung zum Heiligen Messopfer abspielen. Bedenkt bitte, dass dies kein Vergnügungskonzert ist, sondern es soll euer Herz erwärmen. Denn, ist dein Herz erwärmt, wird auch dein Geist wie luftiger, flüssiger. Dann kannst du viel leichter Herz, Geist und Seele zu GOTT erheben. – Eine schlechte, disharmonische Musik würde jedoch genau das Gegenteil bewirken. Dabei kommt es nicht so sehr darauf an, ob wir klassische oder religiöse Musik abspielen, sondern dass es gute, harmonische, melodische, GOTT gebührende, angepasste und wohlgefällige Musik ist.

Wir feiern heute das Fest des hl. Apostels und Evangelisten Johannes, den man den „Liebesjünger“ nennt. Wie sehr stosse ich mich jedoch daran, wenn man ihn so schwächlich, süsslich darstellt. Liebe ist nichts für Schwächlinge. Liebe ist das Schwerste, was es auf Erden gibt. Denn Liebe heisst Tragen, heisst Ertragen. Seht, wohin hat die Liebe den HEILAND geführt? – Ans Kreuz! – „Du sollst GOTT, deinen Herrn, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüte und aus all deinen Kräften!“ Dies ist das erste Gebot. Das zweite ist diesem gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ – Wenn die Liebe zwischendurch auch wie loderndes Feuer im Herzen aufflammen kann, dass sie dich fast verbrennt, so kommen doch auch wieder Tage, da dir jegliches Empfinden von Liebe entschwindet. Aber gerade jetzt kannst du beweisen, dass du nicht nur liebst, wenn es für dich gefühlvoll ist, sondern auch in schweren Zeiten; dass deine Liebe nicht nur ein Aufwallen von Gefühlen ist, sondern dass du auch liebst, wenn es für dich qualvoll ist. – Wenn du dies mit der Gnade Gottes erlernst, dann wirst du in der Liebe stark und immer stärker. Dann wirst du zu einem Werkzeug Gottes unter den Menschen!

Doch, wer kennt noch die Gebote Gottes? Wer kennt das Hauptgebot eines jeden Christen? Die Menschheit sollte eiligst bedenken, dass sie

Schutzengel auch ganz schnell halten. Aber, GOTT sei es gedankt, als Erstes schaue ich immer hoch zu Ihm und sage: „HERR, hast Du gesehen, was der getan hat!“ Und Seine wehmütige Antwort: „Ach, Ich weiss. Dieses Mein Kind macht Mir grosse Sorgen. Willst nicht du ihm helfen? Denn schau, es ist auch Mein Kind und Ich sorge Mich so sehr um es. Zeig du ihm an Meiner statt die Liebe ...“ Was bleibt mir dann noch zu sagen als: „Ja, ich will es Dir zuliebe tun!“

Die Seele macht doch den Menschen aus und die Seele ist der Hauch Gottes. Auch dein Feind oder jener, der dir Böses tut, hat diesen Hauch Gottes in sich. Deshalb schimpfe und richte nicht über ihn. Wenn Recht geschaffen werden muss, dann muss das dem Recht zuliebe, um der Gerechtigkeit willen getan werden. Jedoch, wenn etwas angeklagt und verurteilt werden muss, dann darf sich dies nur gegen die Tat, nicht aber gegen den Menschen richten. – Du kannst täglich zehn Rosenkränze beten und auf den Knien rutschen, wenn du dem Nächsten nicht verzeihen kannst, dann liebst du auch GOTT nicht! Denn, wenn du auch neun Gebote Gottes heiligmässig lebst, aber ein Gebot verletzt, so verletzt du Gottes Anordnung.

Wie viele Menschen sind doch so weit von GOTT entfernt, dass sie Ihn nicht mehr finden. Wie viele kennen den Frieden in GOTT nicht mehr oder finden ihn nicht mehr. Diesen allen rufe ich zu: „Kommt zu mir, die ihr müde und beladen seid, ich kann euch den Frieden in GOTT geben.“ Amen!



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem ✚ VATER und dem ✚
SOHN und dem ✚ HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.

einst gemäss den Geboten Gottes gerichtet werden wird. Das Katastrophale jedoch ist heute, dass jeder von sich glaubt: „Ich weiss schon, was GOTT will, denkt und fühlt! Ich kenne den Weg schon!“ – Ich frage mich, warum lässt GOTT mich als Sein Werkzeug eigentlich noch hier unter den Menschen? Für was brauchen die Menschen noch ein Werkzeug Gottes, wenn sie ja doch alles besser wissen? – So manche kommen aus purer Neugierde, aus gieriger Wundersucht zu uns, ja sie sagen von mir: „Der HEILAND spricht mit ihm. Er hat auch die Herzensschau.“ Wenn ich sie jedoch im Namen Gottes auf etwas aufmerksam machen muss, was dem HEILAND an diesem oder jenem missfällt, dann sagen sie: „Er ist wohl ein sehr frommer Mensch und sehr begnadet, aber jetzt täuscht er sich!“ – Für was halten diese denn den Schwert-Bischof!?

Sie beten Rosenkranz um Rosenkranz, gehen zu traditionellen Messen. Sie schreien: „Mundkommunion! Nur Mundkommunion – niemals Handkommunion!“ Aber von der Liebe, vom Hauptgebot, wie es GOTT haben will, haben sie keine Ahnung! Sie glauben zu wissen, wie GOTT denkt, aber wenn ich sie frage: „Wie heissen die 10 Gebote Gottes? Wie heisst das Hauptgebot? Was für eine Bedeutung hat das heilige Salböl in der Kirche? Zählen Sie mir einmal die 12 Apostel auf; erklären Sie mir dies oder jenes aus der Heiligen Schrift“, sie wissen es nicht! Sie haben kaum eine Ahnung von der Heiligen Schrift. Sie haben keine Ahnung, was der HEILAND gewirkt und getan hat. Es interessiert sie ja auch gar nicht. Und haben sie doch einmal ein Körnlein der Wahrheit erahnt, steigt es ihnen in den Kopf, und sie bauen nur noch auf sich selbst!

Wie raffiniert hat es der Teufel verstanden, fromme Menschen irrezuführen. Wie hat man unter den sogenannten Frommen verbreitet: „Mundkommunion! Nur Mundkommunion!“ Der HEILAND offenbarte mir unter anderem Folgendes: Satan erreicht dadurch, dass jene mit der Zeit nur noch höchsten Wert auf das äussere Zeremoniell legen. Und so gibt es heute schon so viele, die wohl Mundkommunion machen, aber ohne äusserliche Ehrfurchtsbezeugung vor der göttlichen Majestät, vor der göttlichen Liebe und Demut usw. Vielmehr denken sie sich: „Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die übrigen Menschen ...“ (Luk 18,11), und durch Kritiksucht, Rufmord und anderem mehr erkaltet in ihren Herzen die Liebe, das oberste der Gebote. So zerfällt ebenfalls eine der letzten Bastionen der Kirche. „... und wenn ich meinen Leib hingebe zum Verbrennen, doch Liebe nicht habe, nützt es mir nichts.“ (1Kor 13,3)

Das ist das Verwerfliche: Das Nicht-Knien vor GOTT! – „Auf dass beim Namen JESU sich beuge jedes Knie, derer im Himmel, derer auf Erden und derer unter der Erde.“ So steht es in der Heiligen Schrift. – Wenn sich der HEILAND, unser GOTT, so sehr verdemütigt, dass Er sich uns in einer kleinen Scheibe

Brot zur Speise reichen lässt, dann ist es doch das Mindeste, dass wir diesen heiligen Leib JESU CHRISTI kniend anbetend in aller Liebe empfangen. – Nicht mit der Mundkommunion, sondern mit dem Kniefall bete ich an, bezeuge und anerkenne ich Gottes Gegenwart in der Hostie.

Ich finde keine Worte für die stehende Mundkommunion, wie sie selbst vom Papst gespendet wird. Dieser Empfang ist absolut absurd! Da gibt sich uns GOTT der Allmächtige in Fleisch und Blut – Er hat uns dies durch Sein so bitteres Leiden und Sterben verdient –, und man geht hin ohne irgendeine Liebes oder Ehrfurchtsbezeugung. Einem begnadeten Priester offenbarte der HEILAND sinngemäss: „Es ist ein Sakrileg, wenn man Mich im Allerheiligsten Sakrament stehend empfängt.“ Und es ist interessant, der HEILAND spricht hier weder von einer Mund- noch von einer Handkommunion. Es ist paradox: Sie fordern und schreien nach der Mundkommunion, erkennen aber nicht, dass sie sich versündigen, indem sie vor GOTT im ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT das Knie nicht beugen!

Erkennt ihr denn nicht die Vernebelung, den Rauch, die geheimen und fein gesponnenen Schliche des Bösen? Warum habt ihr denn so schwer, auf das Werkzeug Gottes zu hören, da ihr doch sonst so leichtgläubig jedem „Begnadeten“ unter grösstem Opfer und Anstrengung nachspringt? Wisst ihr denn nicht, dass es Satan ist, der euch vom wahren Werkzeug Gottes abspenstig machen will, und dies mit seinem ganzen Ingrim und Hass? Warum lasst ihr euch so schwer für die wahre Lehre und Liebe gewinnen? Ist denn euer Herz von der Selbstgerechtigkeit schon so sehr erstickt, dass es zur selbstlosen Liebe zu und für GOTT nicht mehr fähig ist?

Wie viele der jungen Generation – und es sind mehr als 80 % – sehen in der Heiligen Kommunion nur noch einen blossen andächtigen Gegenstand, ein Sakramentale. Dabei ist es GOTT, der HERR, IN FLEISCH UND BLUT! – Ja, Ehrfurcht ist gut, aber mir ist daran gelegen, dass die Herzen in inniger Liebe und Freude zur Kommunionbank kommen. Die wahre Liebe trägt auch die Frucht der richtigen Ehrfurcht im Herzen. Darum heisst es nicht: „Lasset die Ehrfürchtigen zu Mir kommen.“, sondern: „Lasset die Kleinen zu Mir kommen.“ Damit sind alle gemeint, die sich im Herzen vor GOTT als Kinder, als Kleine geben, egal ob sie Kinder oder Greise sind.

Die Nächstenliebe

Auch hier, meine Lieben, so mancher hält sich für so sehr fromm! Jedoch: „Wenn einer sagt: ‚Ich liebe GOTT‘, jedoch seinen Bruder hasst, der ist ein Lügner ...“, so schreibt der Apostel Johannes in seinem Brief. – Würde mir jemand z. B. so richtig grausig ins Gesicht spucken, dann müsste mich mein